So erreichen Sie uns

Pfarreiengemeinschaft Neusäß: St. Ägidius, Neusäß; Mariä Himmelfahrt, Täfertingen; St. Martin, Aystetten; St. Nikolaus von Flüe, Westheim; St. Raphael. Steppach; St. Thomas Morus, Neusäß; St. Vitus, Ottmarshausen-Hammel

Unsere Priester erreichen Sie in seelsorglichen Notfällen unter

Pfarrer Spiegel	0174-34 62 19 1	(Dienstag – Sonntagnachmittag)
Kaplan Riedel	0173-62 00 56 3	(Dienstag – Sonntagnachmittag)
Kaplan Udoye	40 83 07 41	(Dienstag – Sonntagnachmittag)
Pfarrer Freihalter	79 64 90 26	(nur Montag)

Pfarrbüro:

Gregor-Mendel-Str. 1, 86356 Neusäß
Telefon: 41 90 32-0
Fax: 41 90 32-28
E-Mail: pg.neusaess@bistum-augsburg.de
Internet: www.pgneusaess.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

Bankverbindungen:

Kobelkirche Maria Loreto	IBAN: DE27 7206 2152 0006 5901 10
Mariä Himmelfahrt Täfert.	IBAN: DE49 7206 2152 0001 4014 75
St. Ägidius	IBAN: DE95 7206 2152 0706 5083 91
St. Martin Aystetten	IBAN: DE39 7206 2152 0001 6875 14
St. Nikolaus von Flüe Westh.	IBAN: DE13 7206 2152 0006 5900 71
St. Raphael Steppach	IBAN: DE72 7315 0000 0000 3402 24
St. Thomas Morus	IBAN: DE14 7206 2152 0006 5969 40
St. Vitus Ottmarshausen	IBAN: DE22 7206 2152 0206 5609 38

Ausgabe Nr. 22
Sommer 2022

pfarrblatt

Mitteilungen für die Pfarreiengemeinschaft Neusäß

- St. Ägidius, Neusäß
- Mariä Himmelfahrt, Täfertingen
- St. Martin, Aystetten
- St. Nikolaus von Flüe, Westheim
- St. Raphael, Steppach
- St. Thomas Morus, Neusäß
- St. Vitus, Ottmarshausen-Hammel

Grüß Gott!

Lieber Primiziant,
liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

Jesus ist es, der unserem Leben einen Mehrwert gibt und der uns zeigt, wo wir die wahre Erfüllung finden. Für unsere Pfarrei St. Raphael in Steppach sowie für die ganze Pfarreiengemeinschaft Neusäß ist es eine besondere Freude, dass **Pater Pio Maria Fichtl CO** zum Priester geweiht wird und am 3. Juli 2022 in seiner Heimatpfarrei in Steppach seine Primiz feiert.

Primizen sind selten geworden und es gehören viel Mut und ein großes Gottvertrauen dazu, sich auf diesen Weg einzulassen und Jesus Christus ganz nachzufolgen. Wir erleben, dass viele Menschen Gott den Rücken kehren, ähnlich wie damals bei Jesus, nach dem Motto: diese Worte wollen wir nicht mehr hören, sie sind für uns unwichtig. Pater Pio Maria geht einen anderen Weg. Mit seiner Entscheidung zum Ordensleben und Priestertum will er den Menschen zeigen, wer unser Leben trägt und wer ihm Sinn und Halt gibt. Unsere Welt braucht Menschen, die auf Gott hinweisen und zeigen, dass es noch mehr gibt als dieses irdische Leben, das uns immer mehr fordert und so manchem die Luft zum Atmen nimmt, weil es so schnell und unübersichtlich geworden ist. Jesus Christus lädt uns zu einem anderen Lebensstil ein, zu einem Lebensstil der Achtsamkeit und Aufmerksamkeit. Ich wünsche Pater Pio Maria, dass es ihm gelingt, den Menschen Gottes Barmherzigkeit neu nahe zu bringen und ihnen zu zeigen, dass Jesus Christus die Worte hat, nach denen sich unsere Seele sehnt. Das Schönste für einen Pfarrer ist es, in seiner Gemeinde eine Priesterweihe und Primiz zu erleben. Daher danke ich Pater Pio Maria, dass er dem Ruf Gottes, den er in seinem Herzen verspürt hat, gefolgt ist, und diesem Ruf treu geblieben ist. Ich wünsche ihm viel Erfüllung in der schönen Berufung zum Ordensleben und im Priestertum. Denn er darf den Menschen die beste

Botschaft bringen, die es gibt, die Worte des ewigen Lebens, die Worte Jesu. Lieber Pater Pio Maria, Gott segne Dich auf deinem Weg als Ordenspriester und zeige Dir, dass er Dich braucht und auf Dich baut. Mögest Du erleben, dass Gott Dich trägt, gerade dann, wenn nicht alles rosig ist und mögest Du stets am Herzen Gottes auftanken können. Denn er ist es, der Worte des ewigen Lebens hat.

Dein Heimatpfarrer

Stephan Spiegel

Der Primiziant

Pater Pio Maria Fichtl erblickte 1978 in Augsburg das Licht der Welt und wurde auf den Namen Andreas getauft. Aufgewachsen in Neusäß-Steppach, war er schon nach seiner Erstkommunion als Ministrant in seiner Heimatpfarrei St. Raphael eingebunden. Später bereicherte er viele Jahre die Jugend- und Familiengottesdienste musikalisch als Keyboardspieler mit seiner Band und leitete eine Ministrantengruppe. Musik spielte in seinem Leben schon immer eine herausragende Rolle. Nach der Schule konnte er sich mit Klavierspielen und Klarinettenspiel entspannen, um so neue Kraft für seinen Alltag zu schöpfen.

Nach seiner mittleren Reife an der Realschule in Neusäß und dem erfolgreichen Besuch der Fachoberschule in Augsburg, entschloss sich P. Pio an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg Umwelt- und Verfahrenstechnik zu studieren. Er interessierte sich dafür, wie es möglich ist, neue Techniken zur Energiegewinnung so zu gebrauchen, dass die Umwelt möglichst wenig Schaden nimmt. Dieses Gespür für die Natur und Technik und wie sie der Mensch im Einklang mit der Schöpfung nützen kann bewogen ihn zunächst, sich nach seinem erfolgreichen Studienabschluss in Französisch-Guayana am Centre Spatial Guyanais in Kourou, also dem Europäi-

schen Raumfahrtzentrum, zu bewerben. P. Pio begeisterte sich für das Große, Ganze. Die Faszination, sich beruflich beim Weltraumprogramm einzubringen klang verlockend, auch wenn es bedeutete, dafür ans andere Ende der Welt bis nach Südamerika zu ziehen.

Aber da klopfte schon der größere Herr an seinem Herzen an. Warum nach den Sternen greifen, wenn man für den Schöpfer selbst arbeiten kann. So erteilte P. Pio dem Weltraumzentrum eine Absage und schnupperte für einige Zeit im Kloster der Oratorianer des hl. Philipp Neri (CO) in Aufhausen, wo er dann als Novize eintrat. Hier war er nun angekommen. Seine herausragende Musikalität wurde schnell erkannt und so wurde P. Pio das regelmäßige Orgelspiel in der Klosterkirche in Aufhausen anvertraut, ohne jemals Orgelunterricht erhalten zu haben. P. Pio begann sein Theologiestudium in Regensburg, das er 2021 wiederum erfolgreich abschließen konnte. Daran schloss sich das Pastoraljahr an. Im Dezember 2021 wurde P. Pio schließlich zum Diakon geweiht und im Juni 2022 wird er durch den Regensburger Bischof Voderholzer zum Priester geweiht.

Wer P. Pio ein Geschenk machen möchte, kann dies gerne durch Geld-Zuwendungen tun.

Liebe Pfarreiengemeinschaft Neusäß,
Liebe Gläubige,

in wenigen Tagen feiere ich in Steppach, St. Raphael, meine Heimatprimizmesse. Ich freue mich sehr auf dieses besondere Fest und lade dazu herzlich ein, damit es ein gemeinsames Ereignis für die ganze Pfarrgemeinde wird. Festzustellen ist, dass es im Neusäßer Stadtteil Steppach schon sehr lange keine Primiz mehr gegeben haben dürfte.
Gerne stelle ich mich als Priester in den Dienst Gottes und meiner Mitmenschen. Meinen Weg lege ich deshalb in Gottes Hände.
St. Raphael in Steppach ist meine Heimatgemeinde. Im alten Kirchlein St. Gallus bin ich getauft worden. Hier wurde der Grundstein für meinen Glaubensweg gelegt.

Ich danke allen, die mit mir die Heimatprimiz mitfeiern. Besonders jenen gilt auch mein Dank, die tatkräftig für das Gelingen des Festes mithelfen.
Lassen Sie uns gemeinsam den Glaubensweg gehen.

Herzlichst,
Ihr P. Pio Maria Andreas Fichtl C.O.

Man sagt über die erste Liebe, dass man sie nicht vergisst. Womöglich ist das auch mit der ersten Stelle so. Als ich im September 2018 meinen Dienst hier in Neusäß antreten durfte, kam ich frisch aus dem Studium und durfte mit Ihnen meine ersten „Tapser" als pastorale Mitarbeiterin vollbringen. In diesen vier Jahren hat sich in unserer Pfarreiengemeinschaft viel verändert und ich durfte lernen, wachsen und mich ausprobieren. Neusäß war und ist für mich also eine solche Liebe. Nicht, weil die Stadt architektonisch ein Juwel wäre (ohne jemand zu nahe treten zu wollen ☺), sondern vielmehr sind es die Menschen, sind es Sie, die mir hier begegnet sind. In Ihnen kommt mir Tag für Tag Christus selbst entgegen. Für Ihren Dienst, Ihr Engagement, Ihre Kreativität in den verschiedenen Bereichen unseres gemeindlichen Lebens bin ich von Herzen dankbar. Sie machen diese Pfarreiengemeinschaft zu dem, was sie ist, nämlich einem Ort, an dem Christus gegenwärtig und Kirche erlebbar ist.

Meine Berufseinführung darf ich demnächst mit der Zweiten Dienstprüfung abschließen. Mit dem Ende meiner pastoralpraktischen Ausbildung geht meine Zeit in Neusäß deshalb zu neige. In solchen Situationen spricht man gerne von einem weinenden und einem lachenden Augen – und ja, beides spielt mit. Mir fällt der Abschied schwer und doch freue ich mich auf die neuen Herausforderungen, die ab September auf mich warten: Man vertraut mir die Ausbildungsleitung der zukünftigen Pastoralreferent/innen in ihrer Studienphase an. Mit der anderen halben Stelle darf ich Pfarrer Florian Bach in der PG Mindeltal unterstützen. Wenn ich also zweimal die Woche über die B300 nach Thannhausen fahre, werde ich sicher an Sie denken.

Vielleicht darf ich den ersten Satz nochmal ins rechte Licht rücken: Unsere erste Liebe ist und bleibt Christus. Er hat uns immer schon geliebt. Davon singt auch der Psalmist im Psalm 139: *„Als ich noch gestaltlos war, sahen mich bereits deine Augen. In deinem Buch sind sie alle verzeichnet: die Tage, die schon geformt waren, als noch keiner von ihnen da war."* Auf seine Liebe dürfen wir jeden Tag neu vertrauen. Sie ist es auch, die uns miteinander verbindet. Als von Gott Geliebte sind wir also weiterhin zusammen auf dem Weg in seiner Kirche. Auch wenn meine Aufgabenfelder jetzt andere sein werden, so trage ich Sie dennoch im Herzen und im Gebet mit mir und sage „Vergelts Gott" für all das Gute, das Sie mir getan haben!

Kim Laura Reicherter

Jubiläum!

75 Jahre Pfarrgemeinde St. Nikolaus von Flüe

Unsere Gemeinde begeht dieses Kirchenjahr im Lichte eines Ereignisses: Das Jubiläum des 75-jährigen Bestehens.

Die Katholiken Westheims gehörten ursprünglich zur Pfarrei St. Stephan in Hainhofen. Im Jahr 1947 erfolgte – nach mehreren vergeblichen Gesuchen – durch das bischöfliche Ordinariat die Genehmigung, in Westheim eine Expositur zu begründen. Das war die „Geburtsstunde" unserer Kirchengemeinde vor 75 Jahren! Mit dem Aufbau des neuen Seelsorgebezirks wurde Expositus H. H. Alois Oblinger durch Generalvikar Dr. Domm beauftragt.
Zunächst feierte man die Sonntagsgottesdienste noch in der Kobelkirche, bis endlich eine Notkirche zur Verfügung stand. Diese entstand auf Veranlassung des 1948 gegründeten Kirchenbauvereins. Mit der Einweihung am 04.06.1950 stand nun endlich ein eigenes Kirchengebäude zur Verfügung.

Einweihung der Notkirche am 04.06.1950

Auch den jüngeren Mitgliedern ist die damalige Notkirche bestens bekannt, denn es handelt sich um unseren schönen Pfarrsaal. Denn bei der Planung der Notkirche wurde bereits darauf geachtet, dass diese später als Pfarrsaal für unsere heutige Pfarrkirche St. Nikolaus von Flüe fungieren kann und wird.

An Weihnachten 1955 wurde die Expositur dann zur Pfarrei erhoben und Alois Oblinger wurde vom Expositus zum ersten Pfarrer von Westheim.

Natürlich war die Notkirche sehr klein und sollte auch nur eine Übergangslösung sein. Die Genehmigung unserer heutigen Pfarrkirche St. Nikolaus von Flüe erfolgte am 20.07.1961. Der erste Spatenstich erfolgte tags darauf, am 14.10.1961 dann die Grundsteinlegung und am 23.12.1962 endlich die feierliche Weihe durch Bischof Dr. Josef Freundorfer, bei bitterer Kälte von 18 Grad minus!

Es sei betont, dass unsere Pfarrei die erste außerhalb der Schweiz war, die den im Gründungsjahr unserer Pfarrei 1947 heiliggesprochenen Nikolaus von Flüe als Kirchenpatron wählte.

Pfarrer Oblinger führte die Pfarrei bis 1965. Sein Nachfolger wurde Alois Braunreiter, der am 30.01.1966 als Pfarrer in Westheim eingeführt wurde. Seine Amtszeit dauerte bis zum 27.09.1987, nachdem er das 75. Lebensjahr erreicht hatte. Am 11.10.1987 trat Pfarrer Peter Baintner in das Amt unseres Pfarrers. Er verstarb am 18.01.2015 überraschend.

Kirchenraum der Notkirche mit Altar

Unsere Pfarrei wurde nunmehr in die Pfarreiengemeinschaft am Kobel eingegliedert. Sie unterstand in der Zeit von 2015-2019 Herrn Pfarrer Dr. Markus Schrom. Die Pfarreiengemeinschaft wurde später erneut vergrößert und die Pfarrei Westheim ist nunmehr Teil der Pfarreiengemeinschaft Neusäß, die seit 2019 in den Händen unseres Pfarrers Stephan Spiegel mit den Herren Kaplänen Ephraim Mmaduabuchi Udoye, Stefan Riedel und Herrn Pfarrer Ilija Krezo liegt.

Unsere Pfarrgemeinde besteht nunmehr seit einem dreiviertel Jahrhundert. Aus diesem feierlichen Anlass ergeht mit großer Freude die

Einladung zum Jubiläum
75 Jahre Pfarrgemeinde St. Nikolaus von Flühe mit Pfarrfest

am 17.07.2022
nach der um 9:00 Uhr stattfindenden Sonntagsmesse
auf dem Kirchenvorplatz
(bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal)

Für das leibliche Wohl ist unter anderem mit Spanferkel, Bratwürsten, Fassbier, Kaffee und Kuchen gesorgt. Um Kuchenspenden wird gebeten.
Die musische Unterhaltung erfolgt durch „D´Laugnathaler Blasmusik"

Wir würden uns über Ihr zahlreiches Erscheinen mit Ihren Familien freuen!

St. Ägidius, Neusäß

Der neue Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Costa Bikogiannis, Karina Depner, Barbara Fuchs, Raphael Geis, Bernhard und Katarzyna Lehner, Ernst Weidl, Martina Zuanel

Jugend St. Ägidius

Wir möchten euch hier einen kleinen Einblick in unsere Jugendarbeit geben und was das ganze Jahr bei uns geboten ist.
Die Agapefeier am Gründonnerstag ist jedes Jahr ein voller Erfolg. Beim Abendmahl sitzen wir gemeinsam am Tisch und teilen Brot, Matzen und Traubensaft. Nach dem Essen gibt es tolle Aktionen für die Kinder, wie Spiele, Osterlamm Backen und Kerzen basteln. Besonders toll finden die Kinder die darauffolgende Kirchenübernachtung. Am nächsten Morgen gibt es ein gemeinsames Frühstück mit den selbergebackenen Osterlämmern.
Dreimal jährlich sammeln wir jeweils an einem Samstag Altpapier in Neusäß. Nach einem anstrengenden Tag werden die vollen Container abgeholt und recycelt. Der Erlös ermöglicht es, unsere tollen Aktionen zu finanzieren. Ein Teil wird aber auch an verschiedene soziale Projekte gespendet.
Besonders beliebt sind unsere Sommertage, die 2020 zum ersten Mal stattgefunden haben als coronabedingter Zeltlagerersatz. An drei Tagen zu Beginn der Sommerferien sind die Kinder von früh bis abends mit uns Jugendleitern in der Begegnungsstätte St. Ägidius, dem Pfarrgarten und in ganz Neusäß unterwegs. Es gibt den ganzen Tag Spaß, Spiele und coole Aktionen. Von Bastel-Workshops und Lagerolympiade bis Neusäß-Ralley und Geisterpfad ist alles mit dabei. Zwischen den ganzen Aktionen gibt es natürlich leckeres, selbstgekochtes Essen für alle. Ein Lagerfeuer am Abend mit Gesang und Gitarrenbegleitung darf natürlich auch nicht fehlen. Auch dieses Jahr sind die Sommertage schon in Planung. Seid gespannt!

Jeden Mittwoch, außer in den Schulferien, von 17:30 – 19:30 Uhr gibt es die Jugendgruppe bei der Begegnungsstätte St. Ägidius. Auch hier wird uns nicht langweilig. Wir spielen allerlei Spiele und machen Bastelaktionen passend zu den Jahreszeiten. Zu Halloween werden Kürbisse geschnitzt und an Weihnachten gibt es Plätzchen und Kinderpunsch. An Fasching kommen alle verkleidet und es wird bunt gefeiert. Zu Ostern basteln wir Osternester und bei warmem Wetter gehen wir auch gemeinsam Eis essen oder machen eine Wasserschlacht.
Falls noch begeisterte Kinder ab 8 Jahren bei unserer Jugendgruppe vorbeischauen möchten, seid ihr herzlich eingeladen. Schaut einfach vorbei und bringt gute Laune mit. Wir freuen uns auf euch!

Die Jugendleiter der Gemeinde St. Ägidius.

Mariä Himmelfahrt, Täfertingen

Pfarrgemeinderat

Für unsere Pfarrgemeinde ist eine schmerzliche Zäsur eingetreten: Die bisherigen Mitglieder des Pfarrgemeinderats haben mit Ablauf der letzten Wahlperiode ihren ehrenamtlichen Dienst beendet. An dieser Stelle sei Ihnen im Namen der Pfarrgemeinde sehr herzlich gedankt und Ihnen für Ihr langjähriges Mitsorgen Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Fast 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit haben sie zusammen für unsere Pfarrei und darüber hinaus für die Pfarreiengemeinschaft eingebracht:

Frau Conny Cyris-Ueberall, Vorsitzende und Mitglied im Pastoralrat (8 Jahre), Herr Johannes Geiß, Mitglied im Pastoralrat (8 Jahre), Frau Monika Groll, Mitarbeit im Pfarrbrief-Team (12 Jahre), Frau Karoline Schmid (8 Jahre), Frau Kerstin Steffe (mit Unterbrechung 12 Jahre). Eine persönliche Verabschiedung wird im Rahmen der Pfarrgemeinde noch in den nächsten Wochen nachgeholt.

Gegenwärtig hat Mariä Himmelfahrt keinen Pfarrgemeinderat, und in Zeiten der strukturellen und pastoralen Veränderungen in den Pfarrgemeinden wirkt sich dies besonders schmerzlich aus.

Wir freuen uns daher sehr, dass **Frau Dr. Margarethe Beck,** Tel. 465939, E-Mail: margarethe_beck@web.de und **Frau Jutta Dorer**, Tel. 467841, E-Mail: juttadorer@yahoo.de bereit sind, die Pfarrei Täfertingen im Pastoralrat zu vertreten.
Gerne können Sie sich in pastoralen Anliegen an Frau Dorer und Frau Dr. Beck wenden.

Ingeborg Sumser

Patrozinium

Eine besondere Einladung ergeht zum **Festgottesdienst am 15. August** um 9:00 Uhr nach Täfertingen. In diesem Gottesdienst werden auch die **Kräuterbüschel gesegnet**, die anschließend mit nach Hause genommen werden können. Das Binden der Kräuterbüschel übernimmt – wie jedes Jahr – der Katholische Frauenbund. Herzlichen Dank dafür!
Nach dem Gottesdienst setzt sich das Fest auf dem Kirchplatz fort. **Willkommen zum Frühschoppen und Kirchenkaffee**!

Gesamterneuerung der Elektroinstallation in unserer Kirche

Wie schon mehrfach berichtet, ist die Elektroinstallation so sehr veraltet, dass u.a. eine Steuerung der Heizung nicht mehr möglich ist, weil es dafür auch keine Ersatzteile mehr gibt. Inzwischen hat das Bistum Augsburg die Freigabe des Projektes erteilt. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf **190.000,00 €.** Das ist trotz der Zuschüsse des Bistums eine große finanzielle Herausforderung für unsere Pfarrei. Die Kirchenstiftung hofft auf eine großzügige Spendenbereitschaft, um dieses Projekt schultern zu können:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt Täfertingen, IBAN DE93 7206 2152 0101 4014 75 – Verwendungszweck: Erneuerung Elektroanlage

Ingeborg Sumser

Eine-Welt-Waren-Verkauf und Kirchenkaffee

In Mariä Himmelfahrt Täfertingen findet nach langer Corona-Pause wieder unser Kirchenkaffee und der Eine-Welt-Waren-Verkauf statt. Wir bieten eine kleine Auswahl von fair gehandelten Waren zum Verkauf an. Wenn Sie spezielle Wünsche oder Fragen zum Sortiment haben, sprechen Sie mich gerne an.
Zu Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen sind Sie herzlich eingeladen. **Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger und Aushang in unserer Kirche.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jutta Dorer, Eine-Welt-Waren-Verkauf
Erna Steffe, Kirchenkaffee

St. Martin, Aystetten

Stabwechsel beim Pfarrgemeinderat

Am 5. April, nur zwei Wochen nach den Wahlen, traf sich der neue Pfarrgemeinderat von St. Martin zu seiner ersten konstituierenden Sitzung. Pfarrer Stephan Spiegel eröffnete das Treffen mit einem Segensgebet für die Arbeit des neugewählten Gremiums. Zum Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates wurde **Dr. Markus Hilpert** gewählt, der bereits in den vergangenen zwei Legislaturperioden in diesem Kreis aktiv war und in dieser Zeit u.a. im Pastoralrat und in der Kirchenverwaltung mitgewirkt hat. Seine Stellvertreterin wird zukünftig **Sabine Wiedemann** sein. Sie war bereits von 2012 bis 2016 Mitglied des Pfarrgemeinderates und hat sich in den vergangenen Jahren vor allem bei den Ministranten und den Sternsingern engagiert. Das Amt der Schriftführerin hat **Marilen Elfgen** übernommen, die erst seit kurzem in Aystetten wohnt, aber bereits als Kommunionhelferin bei den sonntäglichen Gottesdiensten mitwirkt. Als Lektorin aktiv ist **Michaela Wittmann**, die sich in der Vakanz der Mesnerstelle auch in der Sakristei eingebracht hat. Erstmals gewählt wurde ebenfalls **Christine Seefried**, die nach jahrelangem Engagement im Kindergottesdienst-Team nun in den Pfarrgemeinderat wechselt. Komplettiert wird der neue Pfarrgemeinderat mit **Christian Kraus**, der seit Geburt in Aystetten lebt und daher mit dem Ort und der Gemeinde vertraut ist. **Max Rindle** wird als Vertreter der Kirchenverwaltung auch zukünftig bei allen Sitzungen des Pfarrgemeinderates anwesend sein.

Dr. Markus Hilpert

Veranstaltungen im Juli

- Nach zweijähriger Pause hebt sich im Pfarrzentrum endlich wieder der Bühnenvorhang. Unsere **Theatergruppe „Hebebühne“** spielt dieses Jahr eine Farce von Michael Cooney: „Und ewig rauschen die Gelder“. Es wird wie immer ein kurzweiliger Abend werden.
  Termine: 1., 2. und 3. Juli sowie 8. und 10. Juli, jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin.
  Vorverkauf ab 27.06. bei Schreibwaren „Federleicht“, Hauptstr. 45 c.
- Am **Sonntag, 17. Juli** wird der Gottesdienst vom Kirchenchor mit der „Missa bréve in C“ von Charles Gounod umrahmt. Zeitgleich gibt es in der Unterkirche einen Kindergottesdienst. Im Anschluss werden auf dem Kirchenparkplatz alle „nicht motorisierten Fahrzeuge“ gesegnet (Laufräder, Roller, Bobbycars, Skatenords, Rollatoren, Kinderwagen).
  Danach wird es im Garten unseres Pfarrzentrums gemütlich. Dort findet das diesjährige Pfarrgrillen statt. Für Schmankerl vom Grill, Salate und erfrischende Getränke ist gesorgt. Nachmittags wird Kaffee und Kuchen angeboten. Eine Hüpfburg für Kinder gibt es natürlich auch.
- Am **Dienstag, 19. Juli** um 14.30 Uhr findet für Ehe- und Geburtstags-Jubilare ein Dankgottesdienst statt (eine Einladung an die betreffenden Personen erfolgt). Anschließend trifft man sich zu einer gemütlichen Runde im Pfarrzentrum.
- Zum Biergarten im Hof des Pfarrzentrums sind dann wieder alle am **Freitag, 22. Juli** ab 16:00 Uhr eingeladen. Es wird eine zünftige Brotzeit angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Max Rindle

St. Nikolaus von Flüe, Westheim

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Nach Ablauf der Legislaturperiode von 4 Jahren stand in diesem Jahr die Neuwahl unseres Pfarrgemeinderats an. Gewählt wurden: Fritz Mengele, Elisabeth zu Stolberg, Ingrid Obinger, Kornelia Abert, Raphael Kugelmann, Michael Kugelmann, Christian Grathwohl, Ulrich Wohlfarth und Markus Fendt.

Neu im Gremium sind Raphael Kugelmann, Michael Kugelmann und Markus Fendt.

Von links: Fritz Mengele, Ulrich Wohlfarth, Kornelia Abert, Christian Grathwohl, Michael Gugelmann,, Raphael Kugelmann, Markus Fendt (Es fehlen Elisabeth zu Stolberg, Ingrid Obinger).

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat nahm mit der konstituierenden Sitzung vom 27.04.2022 seine Arbeit auf. Alter und neuer Vorsitzender ist Fritz Mengele. Zur stellvertretenden wurde Elisabeth zu Stolberg und zum Schriftführer Christian Grathwohl gewählt. Vertreter im Pastoralrat sind Fritz Mengele, Elisabeth zu Stolberg und Raphael Kugelmann. Den Beisitzer für die Kirchenverwaltung hat Ulrich Wohlfarth. Vertreterin im Dekanatsrat ist Kornelia Abert.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern Elisabeth Joschke und Christoph Meierfrankenfeld bedanken. Sie stellten sich nach langjähriger engagierter und erfolgreicher Arbeit im Pfarrgemeinderat nicht mehr zur Wahl. Beide wurden am 29.05.2022 im Zuge der Sonntagsmesse feierlich verabschiedet.

Christoph Meierfrankenfeld (v. l.) war seit 2014 im Pfarrgemeinderat. Er half bei allen Aktivitäten mit und war in der Zeit von 2014-2018 Schriftführer. Elisabeth Joschke (v. r.) war seit März 2010 Pfarrgemeinderäten und blickt damit auf eine 12 Jahre dauernde Mitgliedschaft zurück. Sie kümmerte sich insbesondere um die liturgischen Angelegenheiten und Einteilung von Lektoren und Kommunionshelfern. In der Übergangsphase steht sie für die Einteilung der Lektoren dankenswerterweise nach wie vor zur Verfügung.

Markus Fendt

Rückblick: Christi Himmelfahrt

Nachdem in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt sämtliche größeren Veranstaltungen abgesagt werden mussten, konnte die Pfarrgemeinde Westheim den Christi-Himmelfahrt-Tag wieder mit einem Flurumgang und einer Messe unter freiem Himmel feiern.

Der Umgang startete um 9:30 Uhr an der Kirche Nikolaus von Flühe in Westheim über die Von-Rehlingen-Straße, das Kurhaus, den Eisernen Steg, Am Himmelreich, Kobelgraben, Talstraße, Kreuzäckerstraße bis hin zum „Hexenberg“, an dem um 10:30 Uhr eine feierliche Familienmesse unter strahlend blauem Himmel stattfand. Da sich das Wetter von seiner allerbesten Seite zeigte, war es für die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein unvergesslich schönes Erlebnis.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Westheim bedanken, die für die notwendigen Absperrungen sorgte, sodass der Umgang reibungslos funktionieren konnte.

Ebenfalls wollen wir uns hier bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die dieses tolle christliche Fest ermöglicht haben.
Wir haben alle die große Hoffnung, auch in den künftigen Jahren diese schöne Tradition weiterhin fortführen zu können.

Markus Fendt

St. Raphael, Steppach

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat

(In der Reihenfolge wie auf dem Foto: Von oben nach unten und links nach rechts)

Wolfgang Krist (Pfarrgemeinderatsvorsitzender, IT-Architekt bei der Stadt Augsburg, 2 Kinder, seit 53 Jahren in Steppach); **Sylvia Kögel** (Krankenschwester, verheiratet, 2 Kinder, seit 18 Jahren in Steppach); **Stephanie Arnold** (Bewegungstherapeutin, verheiratet, 3 Kinder, seit 16 Jahren in Steppach); **Ester Haaf** (Sozialbetreuerin, verheiratet, 2 Kinder, seit 13 Jahren in Steppach); **Ruth Hack** (selbstständig, verheiratet, 2 Kinder); **Florian Ziegler** (Schulleiter, verheiratet, 3 Kinder, seit 8 Jahren in Steppach); **Monika Bernhard-Steffen** (Industriekauffrau, verheiratet, 3 Kinder, seit 25 Jahren in Steppach); **Rainer Sedlmair** (Kaufm. Angestellter, verheiratet, 2 Kinder, seit 30 Jahren in Steppach); **Achim Saar** (Sozialpädagoge, verheiratet, 3 Kinder, seit 16 Jahren in Steppach); **Anna Karl** (Rentnerin, verwitwet, 2 Kinder, seit 10 Jahren in Steppach);

Zehn Mitglieder hat der neu gewählte Pfarrgemeinderat, die Hälfte davon tritt dieses Amt zum ersten Mal an. Mit viel Freude, Elan und Neugier wurde die Arbeit begonnen. Folgende **Ziele und Wünsche** benannten die Pfarrgemeinderatsmitglieder und verbinden sie mit ihrem Engagement:

- Für die Zukunft wünsche ich mir: Gottes Segen, Gesundheit und ein gutes Miteinander.
- Ich möchte mithelfen, dass Steppach wieder eine aktive und lebendige Gemeinde wird, in der Menschen sich zu Hause fühlen und gerne da sind.
- Ich wünsche mir ein friedliches Miteinander und eine gute Zusammenarbeit im Sinne Gottes.
- Ich wünsche mir offene Begegnungen und Optimismus, Freude beim Kennenlernen der jeweils anderen Gemeinden und beim Schaffen einer neuen Gemeinschaft.
- Ich möchte Lobpreis- und meditative Gebetszeiten mitaufbauen und gestalten.
- Mein Anliegen ist es, den lebendigen Glauben weiter zu geben. Anstatt oberflächlichem Konsum sollten wir zur Tiefe im Glauben kommen. Wir können die Welt nicht im großen Stil verändern, aber vielleicht in ganz kleinen Schritten.
- Für mich ist Kirche Gemeinschaft – gemeinsam können wir etwas bewegen.
- Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass unsere Gemeinde offen, vielfältig und lebendig bleibt, so dass sich Familien so herzlich aufgenommen fühlen, wie wir das in Steppach erlebt haben – z.B. in den verschiedenen Chören, bei den Ministrantinnen und Ministranten oder bei Aktionen des Familienkreises.
- Ich möchte für unsere schöne Kirche, in der ich mich so wohlfühle, zu mir kommen und auftanken kann, da sein.
- Für die Pfarrei wünsche ich mir, dass die Zahl der Menschen in den Gottesdiensten wieder mehr wird und wir als PG noch mehr zusammenwachsen.
- Mir sind ein generationsübergreifendes, integratives wie lebendiges Miteinander für unsere Kirchengemeinschaft wichtig. Diese wertvollen Grundpfeiler möchte ich gerne mittragen.
- Ich wünsche mir, dass wir in Steppach eine Kirche der Vielfalt leben können.
- Was ich weitergeben möchte: Die Freude am Herrn ist meine Stärke!
- Ich bin im Pfarrgemeinderat, damit St. Raphael lebendig bleibt.

Holy Hour

Holy Hour – zu Deutsch die „heilige Stunde“ – nennen wir eine ganz besondere Zeit, die einmal im Monat in St. Raphael, Steppach, stattfindet. Gebet – Musik – kleiner Input – Austausch – Snacks – Freunde treffen – ganz viel Lachen und Freude! Wir beginnen immer mit ca. einer guten halben Stunde Gebet in der Kirche. Die Eucharistische Anbetung wird dabei von schöner, moderner Musik gestaltet. Im Anschluss daran gibt es in den Jugendräumen von St. Raphael noch Snacks, Getränke, Spiel und Spaß. Du bist zwischen 13 und 35 Jahren? Dann schau doch mal vorbei! Wir treffen uns meistens am dritten Sonntag im Monat. Allerdings ist es ratsam, die Aushänge, den Kirchenanzeiger oder die Homepage zu beachten, um ganz sicher zu sein. Der nächste Termin und auch der letzte vor den Sommerferien ist **Sonntag, 17. Juli 2022 um 18.00 Uhr** in St. Raphael. Wir freuen uns das nächste Mal auf Dich!

Kim Laura Reicherter

St. Thomas Morus, Neusäß

Sie haben gewählt!

Grüß Gott, liebe Pfarrgemeinde St. Thomas Morus! Mit diesen Zeilen möchte sich Ihnen der neue Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Thomas Morus vorstellen.

Unter dem Motto „klein aber fein“ möchten wir zwar leise, aber deutlich den vielbeschworenen Geist von St. Thomas Morus am Leben erhalten. Dieser kleine Kreis wird keine atemberaubenden Aktionen ins Leben rufen, aber wenn Sie auf uns mit Wünschen und Vorschlägen zukommen, werden wir trotz oder gerade wegen der vielfältigen Schwierigkeiten und Veränderungen in Kirche und Gesellschaft mit kleinen Schritten versuchen, das Pfarreileben in Verbindung mit den anderen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft positiv zu gestalten.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf unsere neue Aufgabe und wünschen uns allen ein gutes Gelingen und Gottes Segen zu diesem Vorhaben.

Jutta Eicher, Michael Harmansa, Siegfried Neuner

Mariä Aufnahme in den Himmel, auch **Mariä Himmelfahrt** oder lateinisch Dormitio (=Entschlafung) ist das Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August, das von mehreren christlichen Konfessionen gefeiert wird und in manchen Staaten auch ein gesetzlicher Feiertag ist. Es wird mindestens seit dem 5. Jahrhundert begangen. Andere Bezeichnungen sind „Vollendung Mariens“ oder „Heimgang Mariens“. Im Zentrum des Festes steht der Glaube, dass Maria, die Mutter Jesu, wegen ihrer einzigartigen Verbindung mit der Erlösungstat Jesu Christi als die „Erst-Erlöste“ an der Auferstehungsgestalt Christi teilnimmt, und dass sie bei ihr die allen Menschen von Gott versprochene Zukunft des ganzen Menschen mit Leib und Seele in einem ewigen Leben bei Gott bereits vorweggenommen ist. Auch wenn umgangssprachlich im Deutschen der Ausdruck „Mariä Himmelfahrt“ geläufig ist, ist das Festgeheimnis der *Aufnahme Mariens in den Himmel* von dem der Himmelfahrt Christi zu unterscheiden.

Tizian: Mariä Himmelfahrt
Basilika di Santa Maria Gloriosa dei Frari

Der Tag hat den liturgischen Rang eines Hochfestes, der gegenüber einem Sonntag Vorrang hat, sodass die liturgischen Texte des Marienfestes bei der Heiligen Messe und im Stundengebet verwendet werden, wenn das Fest auf einen Sonntag fällt.

In alten Kalendern findet sich das Fest z.B. als *Requies Mariae, Pausatio Mariae, unser lieben frawn tag der schidung*. In Bayern wird es als „großer Frauentag“ bezeichnet (im Unterschied zum „kleinen Frauentag“ am 8. September, dem Fest Mariä Geburt).
Aus alten Urkunden des 14. Jahrhunderts geht bereits hervor, dass an diesem Tag in der katholischen Kirche verbreitet auch Kräuter gesegnet werden. Vor allem im süddeutschen Raum und in Tirol finden feierliche Pontifikalämter mit anschließenden Prozessionen statt. Zu den bedeutendsten zählt die Fatima-Schiffsprozession in Lindau/Bodensee mit sieben Schiffen und rund 4.000 Besuchern. Das mit Abstand größte Pontifikalamt mit Lichterprozession wird im bayerisch-schwäbischen Wallfahrtsort Maria Vesperbild mit mehreren tausend Gläubigen gefeiert.

Quelle: wikipedia

St. Vitus, Ottmarshausen

Es ist vollbracht - Abschluss der Bauarbeiten in St. Vitus

In Vorbereitung der Feier des 50. Kirchweihjubiläums im Juni 2017 wurde durch die Kirchenverwaltung beschlossen, die Außenfassade der Vituskirche zu renovieren. Mit dem Antrag auf Zuschüsse seitens der Bischöflichen Finanzkammer der Diözese kam die Anforderung eines statischen Gutachtens über die Stand- und Verkehrssicherheit der Kirche. Erst das Ergebnis des Gutachtens war die Grundlage für die Genehmigung weiterer Sanierungsarbeiten.

Heute, nach fünf Jahren, konnten alle erforderlichen Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Schwerpunkt waren die umfangreichen Betonsanierungsmaßnahmen am Glockenturm und im Atrium. Das neu zu realisierende Brandschutzkonzept, dass für den Betrieb des Pfarrheims vom Landratsamt vorgeschrieben wurde, beinhaltete auch die Erstellung neuer Fluchtwege. Herausgekommen sind Lösungen, die auch neue Möglichkeiten für das Pfarreileben anbieten.

Jetzt zeigt sich die Vituskirche nicht nur optisch in einem guten Zustand, auch sicherheitstechnisch entspricht sie den aktuellen Anforderungen.

Mit dem Pontifikalamt zum Patrozinium, verbunden als Dankgottesdienst zum Ende der Baumaßnahmen, der Segnung der Kirche und des neuen Vitus-Zimmers durch Weihbischof Florian Wörner am 26. Juni, hat die Pfarrgemeinde die Grundlage für die Botschaft ***„Der Boden ist bereitet – jetzt kann die Saat beginnen und aufgehen."*** Betrachten wir die Vielfalt der Blumenwiese im Atrium und bringen uns im Pfarreileben ein – ein Jeder mit seinen Talenten.

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Mit einem Gebet begann das erste Zusammentreffen des neuen Pfarrgemeinderats (PGR). In einer Vorstellungsrunde erklärten sich die Mitglieder zu ihren eigenen Stärken und Beweggründen für die Kandidatur. Nach einem kurzen Überblick von Pfarrer Spiegel über die Aufgaben eines PGR erfolgten die Wahlen zum Vorsitz, Stellvertreter und Schriftführer. Gewählt wurden:

PGR-Vorsitzende: **Kerstin Weicker,** Vertreter: **Stefan Schrott,** Schriftführer: **Birgit Miller, Gabor Miller, Benedikt Schwarz,** Vertreter im Pastoralrat der PG: **Birgit Miller, Kerstin Weicker,** Vertreter in der Kirchenverwaltung: **Andreas Rauner,** Vertretung im Dekanatsrat: **Corinna Amesreiter, Gerhard Höppner.** Weitere Mietglieder im PGR sind **Maria Krug, Ursula Müller, Jasmin Nebl.**

Die Verantwortung für die verschiedenen Arbeitskreise wird in einer der nächsten Sitzungen beschlossen. Unter den Eindrücken der Wahlergebnisse nach den nächsten Schritten befragt, äußerten die PGR-Mitglieder: „sich finden", „sich einbringen mit neuen Akzenten" und dabei „ALLE Gemeindemitglieder vertreten", unter dem Gedanken:

Persönlich engagiert + **G**emeinsam verantworten + **R**eligion gestalten

Dank an ausgeschiedene PGR-Mitglieder

Im Rahmen des Feldgottesdienstes am Wegkreuz in Hammel zu Christi Himmelfahrt bedankte sich Pfarrer Stephan Spiegel bei den ausgeschiedenen PGR-Mitgliedern für ihr Engagement. Mit den Worten „Danke für ihr Tun, Danke für ihr Mitgestalten und vielen Dank für Ihre Zeit", würdigte er den Verdienst von Judith Ergenz, Thomas Löflath und Wiltrud Miller. Als Anerkennung überreichte er zusammen mit der neuen PGR-Vorsitzenden Kerstin Weicker ein Geschenk und eine Ehrenurkunde im Namen des Bistums.

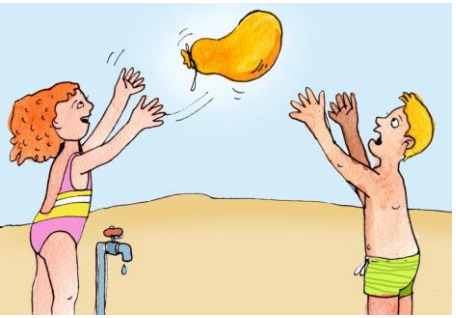
Endlich ist der Sommer da! An solch heißen Tagen gibt es doch nichts Tolleres, als für ein wenig Abkühlung zu sorgen. Da haben wir zwei lustige Wasserspiele für euch…

Das Rennen der Wasserträger

Ihr braucht: 2 Becher, 2 Eimer, 2 Flaschen.
Und so geht es: Die Spieler werden in zwei gleich große Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Becher, einen Eimer mit Wasser und eine Flasche. Vor jede Gruppe wird ein Eimer aufgestellt. Weiter weg steht dann die Flasche. Zuerst füllt der erste Spieler aus jeder Gruppe den Becher mit Wasser aus dem Eimer, rennt nun mit seinem Becher zur Flasche und versucht das Wasser hinein zu schütten. Dann rennt er zurück und übergibt dem Nächsten den Becher usw.
Welche Gruppe hat die Flasche zuerst gefüllt?

Glitschiger Wabbel-Ball

An einem heißen Sommertag macht dieses Spiel riesigen Spaß. Du füllst einen Luftballon an einem Wasserhahn vorsichtig mit Wasser und knotest



ihn zu. Du solltest nicht zu viel Wasser einfüllen, damit er nicht zu straff gespannt und schön wabbelig ist. Stell dich dann zu einem Mitspieler in einem Abstand von ca. einem Meter auf. Der Spieler, der den Ballon in der Hand hat, wirft ihn dem anderen zu. Hat dieser den Wasserballon gefangen und ist er nicht geplatzt, rücken beide Spieler für den nächsten Wurf eine Fußlänge nach hinten. Dann folgt der zweite Wurf usw. Je öfter der Ball hin und her geht, umso schwieriger wird das Werfen und Fangen! Wer schafft die meisten Würfe, ohne dass der Ballon platzt?

© Christian Badel, kikifax.com

Der neue Pastoralrat unserer Pfarreiengemeinschaft hat sich konstituiert *(in alphabetischer Reihenfolge)*: Margarethe Beck, Monika Bernhard-Steffen, Costa Bikogiannis, Maria Magdalena Burkhardt, Jutta Dorer, Raphael Geis, Detlef Glaser, Brigitte Höppner, Gerhard Höppner, Pfarrer Ilija Krezo, Raphael Kugelmann, Fritz Mengele, Birgit Miller, Karola Pretzl-Weigant, Kaplan Stefan Riedel, Max Rindle, Rainer Sedlmair, Pfarrer Stephan Spiegel, Elisabeth Stolberg, Kaplan Ephraim Udoye, Kerstin Weicker, Martina Zuanel.
(Nicht auf dem Bild: Siegfried Neuner, Kim Laura Reicherter)

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Auflage: 5.800 Stück

Redaktion: Pfarrer Stephan Spiegel (verantwortlich), Thomas Apitzsch

Layout: Thomas Apitzsch
Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Anschrift der Redaktion: Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Gregor-Mendel-Str. 1, 86356 Neusäß

Die Redaktion behält sich Kürzungen einzelner Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Alle Informationen auch unter www.pgneusaess.de